

## Das Überwinder-Leben – Teil 8

Basis für diese Artikelserie ist das Buch „The Overcoming Life“ von Dwight L. Moody

### Ruhe

Vor einigen Jahren kam ein Mann zu mir und fragte mich, was ich denke, welches die wichtigste Verheißung sei, die Jesus Christus gemacht hat. Ich ging sie in Gedanken durch, doch dann musste ich resignieren. Ich fand heraus, dass ich diese Frage nicht beantworten konnte. Es war so, wie bei einem Mann, der eine große Familie mit vielen Kindern hat und der sagen soll, welches seiner Kinder er am liebsten hat. Das kann er deshalb nicht, weil er sie alle liebt. Wenn es vielleicht auch nicht die beste Verheißung sein mag, ist die folgende immer noch die lieblichste:

#### **Matthäus Kapitel 11, Verse 28-30**

**28 „Kommt her zu Mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, so will ICH euch erquicken! 29 Nehmt auf euch Mein Joch und lernt von Mir, denn ICH bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen! 30 Denn Mein Joch ist sanft und Meine Last ist leicht.“**

Es gibt viele Menschen, die denken, dass sich diese Verheißung nicht erfüllt. Es gibt welche, bei denen man beobachten kann, wie sie Realität werden, so dass man nicht umhin kann, an sie zu glauben. Dabei ist zu beachten, dass bestimmte Verheißungen mit Bedingungen verknüpft sind. Zum Beispiel heißt es in:

#### **Psalmen Kapitel 66, Vers 18**

**Hätte ich Unrecht vorgehabt in meinem Herzen, so hätte der HERR mich nicht erhört.**

Das bedeutet, dass ich gar nicht erst zu beten brauche, solange ich noch an irgendeiner Sünde festhalte. Dann wird Gott mein Gebet nicht erhören und erst recht nicht darauf antworten. Der HERR sagt uns in:

#### **Psalmen Kapitel 84, Vers 12**

**Denn Gott, der HERR, ist Sonne und Schild; der HERR gibt Gnade und Herrlichkeit, wer in Lauterkeit wandelt, dem versagt Er nichts Gutes.**

Wenn ich keinen rechtschaffenen Lebenswandel führe, habe ich auch keinen Anspruch auf die Erfüllung dieser Verheißung. Es gibt biblische Verheißungen im Hinblick auf die Sicherheit von Einzelpersonen und Völkern. Zum Beispiel hat Gott Abraham verheißen, dass Er dessen Samen vermehren wird wie die

Sterne am Himmel. Manche Verheißungen gelten nur für die Juden und nicht für die Nicht-Juden.

Und es gibt Verheißungen, mit denen keinerlei Bedingungen verknüpft sind. Gott hat Adam und Eva verheißen, dass die Welt einen Erretter und Erlöser bekommen wird. Und es gab keine Macht der Erde und kein Unheil oder was auch immer, was Jesus Christus davon abhalten konnte, zur festgesetzten Zeit auf unseren Planeten zu kommen. Als Jesus Christus unsere Welt verließ, sagte Er, dass Er uns den Tröster senden werde. Bereits 10 Tage später kam dann auch der Heilige Geist. So sind in der gesamten Bibel Verheißungen mit und ohne Bedingungen zu finden. Und wenn wir diese Bedingungen nicht erfüllen, können wir nicht erwarten, dass die Verheißung für uns Realität wird.

Ich glaube daran, dass jeder Mensch der Erde, am Ende seines Lebens bezeugen kann, dass wenn er die Bedingungen erfüllt hätte, der HERR Seine Verheißung bei ihm buchstäblich wahr gemacht hätte. Josua, der alte hebräische Held, liefert uns dazu eine Illustration. Nachdem er von Gott zuerst in den ägyptischen Ziegelhütten, anschließend 40 Jahre lang in der Wüste und danach 30 Jahre lang im Verheißenen Land geprüft worden war, sagte er am Ende seines Lebens:

#### **Josua Kapitel 23, Vers 14**

**„Und siehe, ich gehe heute den Weg aller Welt; so sollt ihr erkennen mit eurem ganzen Herzen und mit eurer ganzen Seele, dass nicht *ein* Wort gefehlt hat von all dem Guten, das der HERR, euer Gott, euch verheißen hat; es ist alles für euch eingetroffen, und nicht ein Wort davon ist ausgeblieben!“**

Ich denke, dass man eher den Ozean ausheben kann, als dass man dafür sorgt, dass sich eine von Gottes Verheißungen nicht erfüllt. Doch wenn wir uns die folgende Verheißung anschauen, möchte ich, dass Du beachtest, dass es da keine Einschränkungen gibt: **„Kommt her zu Mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, so will ICH euch erquicken!“**

Vielleicht sagt jetzt jemand: „Ich hoffe, dass Herr Moody jetzt nicht über diesen alten Text predigt.“ Doch, genau das tue ich hier. Wenn ich ein Fotoalbum zur Hand nehme, interessiert es mich nicht, ob alle Bilder darin neu sind. Aber wenn ich ein Gesicht darauf wiedererkenne, erweckt das meine Aufmerksamkeit. So ist es auch mit diesen alten, bekannten Texten. Sie haben schon in alten Zeiten den geistlichen Durst gestillt, aber das Wasser schlägt immer noch Wellen und versickert nie.

Wenn wir das menschliche Herz näher untersuchen, entdecken wir immer den Wunsch nach Ruhe darin. Die ganze Welt schreit im Moment auf, und

die Menschen fragen sich: „Wo kann ich Ruhe finden?“ Warum gehen so viele Menschen ins Theater oder zu anderen Vergnügungsstätten? Was ist das Geheimnis von Sonntagsausflügen? Was ist das Geheimnis von Bars und Bordellen? Manche denken, die Menschen finden die Ruhe im Vergnügen; andere im Luxus und andere in der Literatur. Sie suchen und suchen und finden doch keine Ruhe.

### **Wo kann Ruhe gefunden werden?**

Wenn ich eine Person finden will, die in Ruhe lebt, werde ich sie kaum unter den Wohlhabenden finden.

### **Lukas Kapitel 12, Verse 16-20**

**16 Und Er sagte ihnen ein Gleichnis und sprach: „Das Feld eines reichen Mannes hatte viel Frucht getragen. 17 Und er überlegte bei sich selbst und sprach: 'Was soll ich tun, da ich keinen Platz habe, wo ich meine Früchte aufspeichern kann?' 18 Und er sprach: 'Das will ich tun: Ich will meine Scheunen abbrechen und größere bauen und will darin alles, was mir gewachsen ist, und meine Güter aufspeichern 19 und will zu meiner Seele sagen: 'Seele, du hast einen großen Vorrat auf viele Jahre; habe nun Ruhe, iss, trink und sei guten Mutes!' 20 Aber Gott sprach zu ihm: 'Du Narr! In dieser Nacht wird man deine Seele von dir fordern; und wem wird gehören, was du bereitet hast?'“**

Ich wage mal zu behaupten, dass es auf der ganzen weiten Welt keine einzige Person gibt, der es gelungen ist, auf diese Art und Weise Ruhe zu finden.

Mit Geld kann man sie nämlich nicht kaufen. So mancher Millionär würde Millionen dafür geben, wenn er Ruhe genauso erwerben könnte wie Aktien. Gott hat die menschliche Seele ein bisschen zu groß für diese Welt gemacht. Wenn man die ganze Welt aufrollen könnte, wäre da immer noch Platz für die Seele. Es kostet sehr viel Mühe, sich Reichtümer anzuhäufen, aber noch mehr, sie zu bewahren.

Ich würde auch nicht nach einer Person, die in Ruhe lebt, unter den Vergnügungsjägern suchen. Für die wenigen Stunden, in denen sie Spaß hatten, haben sie am nächsten Tag damit zu kämpfen, wieder ins Gleichgewicht zu kommen. Sie können heute den Kelch des Vergnügens trinken, aber darauf folgt morgen der Kelch des Schmerzes.

Personen in Ruhe findet man auch nicht unter den Politikern oder unter den so genannten „Großen“ dieser Welt. Der amerikanische Kongress wäre der letzte Ort, wo ich nach ihnen suchen würde. Die im Unterhaus wollen in den Senat, die Senatoren wollen ins Kabinett und die im Kabinett wollen ins

Weißes Haus.

Auch in den Bildungsstätten findet man keine Personen in Ruhe.

### **Prediger Kapitel 12, Vers 12**

**Und über diese hinaus, lass dich warnen, mein Sohn! Des vielen Büchermachens ist kein Ende, und viel Studieren ermüdet den Leib.**

Ich würde nach einer Person in Ruhe auch nicht in der High Society suchen, weil diese Menschen ständig dem neuesten Trend nachjagen. Hast Du schon einmal in ihre aufgewühlten Gesichter geschaut, wenn Du ihnen auf der Straße begegnest? Und das Gesicht spiegelt den Seelenzustand wider. Es liegt keine Hoffnung darin. Wer dem Vergnügen nachjagt, befindet sich in Sklaverei. König Salomon tat dies auch und wurde dabei so bitter enttäuscht, dass er am Ende sagen musste: „Es ist alles eitel.“

In der Sünde findet man keine Ruhe. Die Bösen kennen und finden sie nicht.

### **Jesaja Kapitel 57, Verse 20-21**

**20 „Aber die Gottlosen sind wie das aufgewühlte Meer, das nicht ruhig sein kann, dessen Wasser Schlamm und Kot aufwühlen. 21 Keinen Frieden“, spricht mein Gott, „gibt es für die Gottlosen!“**

Du bist mit Sicherheit schon einmal über das Meer gefahren. Wenn das Wasser kristallklar ist, scheint es so, als wäre es ruhig. Aber wenn Du genauer hinsiehst, kannst Du die Wellen kommen sehen und erkennen, dass die Ruhe nur an der Oberfläche ist. Der Mensch kommt – wie das Meer – nie zur Ruhe. Und das ist schon seit dem Sündenfall von Adam und Eva so. Der Mensch kommt erst dann zur Ruhe, wenn er zu Gott zurückfindet und das Licht von Jesus Christus in seinem Herzen scheint.

Ruhe kann in der Welt nicht gefunden werden. Und Gott sei Dank kann die Welt die Ruhe nicht aus dem Herzen eines Gläubigen nehmen! Die Sünde ist die Ursache für die Unruhe. Sie hat Mühe, Arbeit und Elend in die Welt gebracht.

Um eine Person in Ruhe zu finden, muss ich nach einem Menschen suchen, der die liebliche Stimme von Jesus Christus hört und der all seine Last unter Sein Kreuz abgelegt hat. Dort ist wahre, süße Ruhe zu finden. Tausende können diese gesegnete Tatsache bestätigen. Irgendwann hat Seine Stimme zu ihnen gesprochen und gesagt: „Komm zu Mir zur Ruhe! Leg alles ab, du Mühseliger und Beladener. Leg deinen Kopf an Meine Brust.“ Ich selbst bin auf diese Art und Weise ebenfalls zu Jesus Christus gekommen - erschöpft und beladen - und ich kann sagen, dass ich in Ihm eine Ruhestätte gefunden habe. Und Er hat mich froh gemacht.

Die schönste Stelle in den Werken von Augustinus lautet: „Du hast uns für Dich geschaffen, oh Gott, und unsere Herzen sind solange rastlos, bis sie in Dir ruhen.“

Weißt Du, dass es 4 000 Jahre lang keinen einzigen Propheten, Patriarchen oder Priester gegeben hat, der solch eine Aussage gemacht hat? Moses hätte dies als Blasphemie betrachtet. Glaubst Du, dass er ruhig war, als er den HERRN anflehte, das Gelobte Land betreten zu dürfen? Meinst Du, Elia hätte so etwas gesagt, als er unter dem Wachholderbusch war und betete, dass er in dieser Nacht sterben dürfe? Das ist der stärkste Beweis dafür, dass Jesus Christus nicht nur Mensch, sondern Mensch gewordener Gott war, als Er auf der Erde weilte. Aus diesem Grund konnte Er mit Fug und Recht sagen:

### **Matthäus Kapitel 11, Vers 28**

**„Kommt her zu Mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, so will ICH euch erquicken!“**

Jesus Christus brachte die Ruhe vom Himmel auf die Erde.

Wenn dieser Text nicht wahr wäre, glaubst Du nicht, dass er nicht schon längst gestrichen worden wäre? Ich glaube genauso daran wie an meine Existenz. Weshalb? Nicht nur, weil er in der Bibel steht, sondern weil ich selbst erfahren habe, dass er wahr ist.

Die Phrase „So will ICH euch erquicken“ lautet im Originaltext „So will Ich euch Ruhe geben“. Ich bin sehr dankbar für das Wort „geben“ in dieser Bibelpassage. Einige von uns sind so arm, dass sie noch nicht einmal für die Ruhe bezahlen könnten, wenn sie käuflich zu erwerben wäre. Gott sei Dank ist sie ein Geschenk Gottes.

Ich mag Verse wie diese, weil sie uns alle einschließen. **„Kommt her zu Mir alle, die ihr mühselig und beladen seid!“** - Das klingt nicht nach wenigen auserwählten und kultivierten Damen und Herren. Hier sind nicht nur die guten Menschen gemeint, sondern sowohl Heilige als auch Sünder. Die Hospitäler sind für die Kranken da und nicht für die Gesunden. Glaubst Du, dass Jesus Christus jemandem die Tür vor der Nase zuschlagen und zu ihm sagen würde: „ICH habe damit nicht alle gemeint, sondern nur die Auserwählten“? Wenn Du zu Ihm schon nicht als Heiliger kommen kannst, dann komm zu Ihm als Sünder, aber KOMM!

Eine Dame sagte einmal zu mir, dass ihr Herz zu verhärtet sei, um zu Jesus Christus zu kommen. Ich sagte zu ihr: „Es heißt in dieser Bibelstelle nicht, dass alle weichherzigen Menschen zu Jesus Christus kommen sollen. Es

können schwarze, gemeine, verhärtete, weiche – alle Arten von Herzen zu Ihm kommen. Wer sonst – außer Jesus Christus – kann das Herz weich machen?“

Je verhärteter das Herz einer Person ist, umso nötiger ist es, dass sie zu Ihm kommt. Wenn meine Uhr nicht mehr tickt, gehe ich damit nicht in eine Drogerie oder in eine Schmiede, um sie reparieren zu lassen, sondern zu einem Uhrmacher. Wenn Dein Herz gestört ist, dann geh damit zu seinem Aufseher, Jesus Christus, damit Er es in Ordnung bringt. Wenn Du nachweisen kannst, dass Du ein Sünder bist, dann kannst Du diese Verheißung für Dich geltend machen und jeglichen Nutzen daraus ziehen.

Jetzt gibt es aber auch viele Gläubige, die denken, dass dieser Bibelvers nur für Sünder gelten würde. Aber er gilt für alle Gläubigen. Was sehen wir heute? Die Gemeinde von Jesus Christus ist beladen mit Problemen und Sorgen. Es heißt in diesem Bibelvers ausdrücklich „ALLE“! Dazu gehören auch die Christen, deren Herzen von Sorgen beschwert sind. Der HERR will, dass sie alle zu Ihm kommen.

### **Jesus Christus, der Lastträger**

In folgender Bibelstelle heißt es über Jesus Christus:

#### **1. Petrusbrief Kapitel 5, Vers 7**

**Alle eure Sorge werft auf Ihn; denn Er sorgt für euch.**

Wir hätten eine siegreiche Gemeinde, wenn das ganze christliche Volk dies beherzigen würde. Aber nicht alle Gläubigen scheinen diese Entdeckung gemacht zu haben. Sie stimmen zu, dass Jesus Christus der Sündenträger ist, aber sie realisieren nicht, dass Er auch der Lastträger ist.

#### **Jesaja Kapitel 53, Vers 4**

**Fürwahr, ER hat unsere KRANKHEIT getragen und unsere SCHMERZEN auf Sich geladen; wir aber hielten Ihn für bestraft, von Gott geschlagen und niedergebeugt.**

Es ist das Privileg von jedem Gotteskind in dem Licht von Jesus Christus zu wandeln.

Manche gehen zurück in die Vergangenheit und wärmen alle Probleme wieder auf, die sie jemals hatten. Dann blicken sie in die Zukunft und gehen davon aus, dass sie auch da Schwierigkeiten haben werden. In diesem Zustand taumeln und torkeln sie durch ihr Leben. Wenn man ihnen begegnet, wirken sie kühl. Sie haben eine weinerliche Stimme und erzählen Dir von den schweren Zeiten, die sie durchgemacht haben. Ich habe das Gefühl, dass sie

solche Gespräche förmlich auskosten, um bei jeder Gelegenheit Mitleid zu erregen. Doch Jesus Christus sagt: „Werft alle Sorgen auf Mich. ICH will eure Lasten und Sorgen tragen.“ Was wir brauchen ist eine freudige Gemeinde, ansonsten können wir auf der Welt keine Menschen konvertieren. Wir sollen nicht mit langen Gesichtern auf der Erde herumlaufen.

Wenn Gläubige mit schwerer Belastung zu einer Versammlung kommen, sagen sie nach dem Gesang und der Predigt für gewöhnlich: „Oh, das war großartig! Dabei habe ich all meine Sorgen vergessen.“ Dann legen sie ihre Lastenbündel auf die Kirchenbank. Doch sofort, nachdem der Segen ausgesprochen wurde, nehmen sie das Bündel wieder auf. Du lachst, aber ist das bei Dir nicht auch schon der Fall gewesen? Wenn ja, dann wirf doch Deine Sorgen auf Jesus Christus.

Manche schließen sich in ihr stilles Kämmerlein ein. Wenn sie beten, werden sie so fortgetragen und erhöht, dass sie ihre Sorgen vergessen. Doch in dem Moment, in dem sie sich von ihren Knien erheben, nehmen sie ihre Sorgenlast wieder auf. Lass doch all Deinen Kummer los und übergib ihn dem HERRN. Ob Du ein Heiliger oder ein Sünder bist, bring alles vor Ihn. ER will, dass sowohl Heilige als auch Sünder zu Ihm kommen. ER will Euch alle! Lass Satan Dich nicht glauben machen, dass Du nicht zu Jesus Christus kommen kannst!

Jesus Christus beklagt in:

### **Johannes Kapitel 5, Vers 40**

**„Und doch wollt ihr nicht zu mir kommen, um das Leben zu empfangen.“**

Doch wer Seiner Einladung, zu Ihm zu kommen, annimmt, wird Kraft empfangen.

Bei einer unserer Versammlungen in Europa sagte ein Mann, dass er gerne zu Jesus Christus kommen würde, aber dass Ketten ihn daran hindern würden. Da entgegnete ihm ein Schotte: „Warum bringst du die Ketten und alles, was dich daran hindert, nicht zum HERRN?“  
„Darüber habe ich noch nie nachgedacht.“

Bist Du auf irgendjemandem böse, bist Du gereizt oder hast Du Unfrieden zu Hause? Dann geh damit zu Jesus Christus und bitte Ihn, Dir zu helfen. Du kannst auch mit jeder Sünde zu Ihm kommen.

### **Was bedeutet dieses „zu Ihm kommen“?**

Vielleicht sagst Du jetzt: „Ach, Herr Moody, ich wünschte, Sie könnten mir

erklären, was unter diesem 'Kommen' zu verstehen ist.“ Aber ich habe es aufgegeben, das zu erklären.

Die beste Definition lautet schlicht und ergreifen zu kommen. Je mehr man es erklären will, um so mysteriöser wird es. Das Erste, was eine Mutter ihrem Kind beibringt, ist zu schauen. Sie nimmt ihr Baby mit ans Fenster und sagt: „Schau, Liebes, da kommt Papa!“ Dann bringt sie ihm bei zu kommen. Sie lehnt das Kleinkind gegen einen Stuhl und ruft: „Komm!“ Dann schiebt das Kind den Stuhl in Richtung Mama. Das ist unter „kommen“ zu verstehen. Um das zu lernen, braucht man in keine Hochschule zu gehen. Dazu brauchst Du auch keinen Priester, der Dir das erklärt. Willst Du jetzt zu Jesus Christus kommen? ER hat doch gesagt:

### **Johannes Kapitel 6, Vers 37**

**„Alles, was Mir der Vater gibt, wird zu Mir kommen; und wer zu Mir kommt, den werde ICH nicht hinausstoßen.“**

Wenn wir solch eine Verheißung haben, dann sollten wir uns daran klammern und sie niemals verwerfen. Jesus Christus verspottet uns nicht. ER will, dass wir mit all unseren Sünden und Rückfällen zu Ihm kommen und uns an Seine Brust werfen. Gott will auch unsere Sünden und nicht nur unsere Tränen. Die Tränen allein machen nichts wieder gut. Und gute Vorsätze allein reichen nicht. Wir müssen in Aktion treten. Wie oft haben wir uns in der Kirche gesagt: „Ich will eine neue Seite in meinem Leben aufschlagen.“ Doch am Montagabend sieht die neue Seite schlimmer aus wie die vom Samstag.

Der Weg in den Himmel ist so gradlinig wie ein Lineal; aber er führt zum Kreuz. Versuche nicht, es zu umgehen.

### **Matthäus Kapitel 11, Verse 28-30**

**28 „Kommt her zu Mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, so will ICH euch erquicken! 29 Nehmt auf euch Mein Joch und lernt von Mir, denn ICH bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen! 30 Denn Mein Joch ist sanft und Meine Last ist leicht.“**

Soll ich Dir sagen, was das „Joch“ ist, auf das hier Bezug genommen wird? Es ist das Kreuz, das Christen tragen müssen. Die einzige Möglichkeit, wie Du Ruhe in dieser finsternen Welt finden kannst, ist, indem Du das Joch von Christus aufnimmst. Ich weiß nicht, was es in Deinem Fall sonst noch beinhaltet, außer dass Du Deine christlichen Pflichten erfüllst, Jesus Christus als Deinen HERRN und Erlöser annimmst und so agierst wie einer Seiner Jünger. Vielleicht musst Du darüber hinaus noch Deinem gottlosen Ehepartner erklären, dass Du Gott dienen willst. Oder Du musst Deinen Eltern mitteilen, dass Du Christ werden willst. Befolge den Willen Gottes,



dann werden Segen, Frieden und Ruhe kommen. Der Weg des Gehorsams führt immer zum Segen.

Einmal predigte ich an einem Sonntagnachmittag in Chicago in einer Halle, die vollbesetzt war mit Frauen. Danach kam eine Dame zu mir und wollte mit mir sprechen. Sie sagte, dass sie Jesus Christus annehmen wolle. Nach dem Gespräch ging sie nach Hause. Ich hielt die ganze Woche über nach ihr Ausschau, aber ich sah sie erst am folgenden Sonntagnachmittag wieder. Sie setzte sich direkt mir gegenüber hin, und sie hatte einen traurigen Gesichtsausdruck. Sie schien in einer Misere zu stecken, anstatt sich am HERRN zu erfreuen.

Nach der Versammlung ging ich zu ihr und erkundigte mich, was ihr Problem war. Sie klagte: „Oh, Herr Moody, das war die miserabelste Woche meines Lebens.“

Ich fragte sie, ob sie mit jemandem Probleme hätte, dem sie nicht vergeben könnte.

Sie antwortete: „Nein, nicht dass ich wüsste.“

„Haben Sie irgendjemandem erzählt, dass Sie zum Erlöser gefunden haben?“

„Nein, ich habe sogar versucht, es von meinen Bekannten fernzuhalten.“

„Na, dann ist das der Grund, weshalb Sie keinen Frieden haben.“

Sie wollte die Krone haben, aber nicht das Kreuz. Doch Du musst den Weg nach Golgatha nehmen. Wenn Du Ruhe haben willst, musst Du Dich unter das Kreuz begeben.

Sie sagte weiter: „Warum sollte ich meinem ungläubigen Ehemann erzählen, dass ich zu Jesus Christus gefunden habe, wenn ich das Gefühl habe, dass er mich dann hinauswirft?“

„Was soll's? Dann gehen Sie eben.“

Als sie sich verabschiedete, versprach sie, es ihrem Mann zu sagen. Sie war ganz blass im Gesicht und wirkte ängstlich. Aber sie wollte nicht noch so eine miserable Woche erleben, sondern unbedingt Frieden in ihrem Herzen haben.

Am nächsten Tag hielt ich nur vor Männern einen Vortrag. In der Halle saßen 8 000 Männer und nur eine einzige Frau. Als ich durch den Saal zu dem anschließenden Treffen ging, sah ich diese Frau mit ihrem Mann. Sie stellte ihn mir vor. Er war Arzt und ein sehr einflussreicher Mann. Sie sagte voller Stolz:

„Er möchte auch Christ werden.“

Ich nahm die Bibel zur Hand und sagte ihm alles über Jesus Christus. Und er nahm ihn in sein Leben auf. Nachdem alles vorüber war, sagte ich zu der Dame: „Das ist jetzt aber ganz anders gelaufen, als Sie es erwartet haben, nicht wahr?“

„Ja“, antwortete sie. „Ich hatte noch nie soviel Angst in meinem Leben. Ich

hatte erwartet, dass er etwas Schreckliches tun würde. Aber dann ist es so ausgegangen.“

Sie begab sich auf Gottes Weg und kam zur Ruhe.

Ich möchte jungen Mädchen sagen, die vielleicht ungläubige Eltern oder einen skeptischen Bruder haben, der womöglich noch alkoholsüchtig ist, dass sie wahrscheinlich die Einzigen sind, die ihre Verwandten erreichen können. Wie oft ist es schon vorgekommen, dass eine gläubige, rechtschaffene junge Frau Licht in ihr finstere Zuhause gebracht hat! Viele Familien könnten durch das Evangelium erleuchtet werden, wenn die Mütter und Töchter nur den Mut hätten, sich zu ihrem Glauben zu bekennen und darüber zu sprechen.

Das letzte Mal, als ich mit Ira\_D.\_Sankey in Edinburgh war, lebten dort ein Vater, zwei Schwestern und ein Bruder, die jeden Morgen die Zeitung aufschlugen und meine Predigt zerpflückten. Sie waren jedes Mal so aufgebracht darüber, dass sie dachten, dass den Bewohnern von Edinburgh solche Predigten erspart bleiben sollten. Eines Tages kam eine der Schwestern in eine Versammlung. Sie wollte sich die Leute, die sich das anhörten, einmal ansehen. Sie nahm neben einer gläubigen Dame Platz, die sie sofort ansprach und sagte:

„Ich hoffe, dass Sie an diesem Dienst echtes Interesse haben.“

Sie warf ihren Kopf zurück und sagte: „Um die Wahrheit zu sagen, ist das nicht der Fall. Ich fühle mich angewidert von dem, was ich hier gesehen und gehört habe.“

„Na, vielleicht sind Sie mit Vorurteilen hierhergekommen“, sagte die gläubige Dame.

„Ja, das stimmt. Und diese Versammlung hat keines davon ausgeräumt, sondern sie nur vermehrt.“

„Na, was mich betrifft, ich habe da sehr viel Gutes mitgenommen.“

„Nein, das ist nichts für mich. Ich kann nicht verstehen, wie intellektuelle Menschen sich für so etwas interessieren können.“

Um es kurz zu machen: Die Dame konnte die Schwester dennoch davon überzeugen wiederzukommen. Als die Versammlung zu Ende war, konnten tatsächlich einige der Vorurteile der Schwester abgebaut werden. Am nächsten Tag kam sie wieder und besuchte anschließend noch weitere drei oder vier Gottesdienste. Langsam begann das Interesse in ihr zu wachsen. Sie sagte dem Rest ihrer Familie aber nichts davon, solange bis die Last für sie zu schwer wurde und sie anfang, davon zu erzählen. Die Anderen lachten sie aus und verhöhnten sie.

Eines Tages saßen beide Schwestern im Gottesdienst. Da fragte die eine die andere: „Was hast du von diesen Versammlungen mitgenommen, was du zuvor nicht hattest?“

„Ich habe jetzt einen Frieden, den ich zuvor nie gekannt habe. Ich habe

Frieden mit Gott, in mir selbst und mit der ganzen Welt.“

Hattest Du jemals einen kleinen Krieg mit Deinen Nachbarn oder in Deiner Familie?

Weiter sagte sie: „Jetzt habe ich Selbstbeherrschung. Weißt du, Schwester, wenn du mir nur die Hälfte deiner Gemeinheiten vor meiner Bekehrung an den Kopf geworfen hättest, wie du es jetzt tust, nachdem ich mich bekehrt habe, wäre ich wütend geworden und hätte zurückgeschossen. Doch wenn du dich erinnern kannst, habe ich das niemals getan, seitdem ich Jesus Christus angenommen habe.“

Daraufhin sagte die Schwester: „Du hast jetzt mit Sicherheit etwas, das ich nicht habe.“

„Das kannst du auch bekommen.“

Danach kamen die Schwestern immer gemeinsam in die Versammlung. Und schließlich fand auch die andere diesen Frieden.

Wie Maria und Martha hatten diese beiden Schwestern einen Bruder. Er studierte an der Universität von Edinburgh. Aber konvertieren und zu solchen Versammlungen gehen? Das war doch nur etwas für Weiber, aber doch nicht für ihn. Eines Abends kamen die beiden Schwestern nach Hause und erzählten ihm, dass ein Kollege von ihm an der Universität in der Versammlung aufgestanden und sich zu Jesus Christus bekannt hatte. Und nachdem er sich gesetzt hatte, waren seine zwei Brüder ebenfalls aufgestanden und hatten sich zum HERRN bekannt.

Als der Bruder das hörte, hakte er nach: „Wollt ihr mir allen Ernstes erzählen, dass er zu Jesus Christus gefunden hat?“

„Ja.“

„Also dann muss etwas daran sein.“

Er griff nach Hut und Mantel und ging sofort zu seinem Freund Black. Dieser brachte ihn dann in die Versammlung, wo er auch zum HERRN fand. Als wir sechs Wochen später in Glasgow waren, hörten wir, dass dieser junge Mann gestorben war. Als er auf dem Sterbebett lag, rief er seinen Vater zu sich und sagte zu ihm:

„War das nicht gut, dass meine Schwestern zu diesen Versammlungen gingen? Willst du mich im Himmel wiedersehen?“

„Ja, mein Sohn. Ich bin so froh, dass du Christ geworden bist. Das ist der einzige Trost, den ich habe, wenn ich dich verliere. Ich werde auch Christ werden und dich im Himmel wiedersehen.“

Ich habe diese Geschichte erzählt, umso manche Glaubensschwester dazu zu ermutigen, die Erlösungsbotschaft in ihre Familie zu bringen. Es könnte ja möglich sein, dass dein leiblicher Bruder in wenigen Monaten stirbt. Leben

wir nicht in sehr ernsten Tagen? Ist es nicht allerhöchste Zeit, unseren Freunden den Weg ins Reich Gottes aufzuzeigen? Liebe Ehefrau, willst Du Deinem Mann nicht sagen, dass Du eine Christin bist? Liebe Schwester, willst Du es nicht Deinem Bruder erzählen? Willst Du Dein Kreuz aufnehmen? Wenn ja, wird der Segen Gottes auf Deiner Seele ruhen.

Als ich einmal in Wales war, erzählte mir eine Dame eine kurze Geschichte. Eine englische Freundin von ihr, eine Mutter, hatte ein Kind, das sehr krank war. Zunächst meinte man, es würde keine Lebensgefahr bestehen. Doch eines Tages kam der Arzt und sagte, dass die Symptome sehr ungünstig wären. Er führte die Mutter aus dem Krankenzimmer und teilte ihr mit, dass das Kind sterben werde. Das traf sie wie ein Donnerschlag. Nachdem der Arzt gegangen war, ging sie wieder zu ihrem Kind und versuchte, es darauf einzustimmen.

„Schatz, weißt du, dass du bald die Musik im Himmel vernehmen wirst? Du wirst dort schönere Lieder hören, wie das jemals auf der Erde möglich wäre. Im Himmel werden sie das Lied von Moses und vom Lamm singen. Du liebst doch Musik so sehr. Wäre das nicht schön, mein Liebling?“

Doch das Kind war sehr müde und so krank, dass es den Kopf abwendete. Es sagte: „Oh, Mama, ich bin so schrecklich müde und krank, dass ich das Gefühl habe, dass alles noch schlimmer wird, wenn ich diese Musik höre.“

„Du wirst bald Jesus sehen, die Seraphim und Cherubim und die mit Gold gepflasterten Straßen“, fuhr die Mutter fort und schilderte ihrem Kind den Himmel so, wie er im **Buch der Offenbarung** beschrieben wird.

Auch diesmal drehte das müde, kranke Kind den Kopf weg und sagte: „Oh, Mama, ich bin so müde, dass ich denke, dass diese schönen Dinge zu sehen, alles noch schlimmer machen werden.“

Schließlich schloss die Mutter das Kind in die Arme und drückte es liebevoll an ihr Herz.

Da flüsterte das Kind: „Oh, Mama, ja, das ist es, was ich mir wünsche, dass Jesus mich in Seine Arme nimmt und mir Ruhe schenkt.“

Bist Du der Sünde nicht müde und überdrüssig? Bist Du den Tumult in Deinem Leben nicht leid? Du kannst und darfst an der Brust des Gottessohnes ruhen.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>\*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)

